

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Im Wettbewerb um Kaufkraft

► Titelthema:
Einzelhandel im Zentrum

»» Bis 8. Dezember
Stimme abgeben!

Ihre IHK. ✓

Ihre Stimme. ✓

Wahlen zur Vollversammlung
10. November bis 8. Dezember 2015



Wie man online die ganze Welt in die Rohre gucken lässt.

Tobias Kirch, Geschäftsführer bei der Ethen Rohre GmbH, gewinnt über das Internet neue Kunden im Ausland.



Erfahren Sie, wie die Google Initiative Weltweit Wachsen auch Ihrem Unternehmen helfen kann, mit einem Klick in die ganze Welt zu exportieren.

www.weltweitwachsen.de



Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer,

Das Jahr 2015 stand für die IHK zu Lübeck unter dem Motto „Unternehmen Zukunft – Unternehmertum fördern“. Das beinhaltet für uns als dienstleistungsorientierte IHK wesentlich mehr als eine breite Produktpalette, mit der wir die Unternehmen von der Idee zur Gründung über Finanzierungsfragen bis zur Übergabe an einen Nachfolger begleiten. Wir verstehen darunter auch, das Image des Unternehmers in der Öffentlichkeit nachhaltig zu verbessern.

Uns beunruhigt und beschäftigt der anhaltende Trend, dass das Interesse an einer Unternehmensgründung ebenso nachgelassen hat wie der Wunsch nach Übernahme eines bestehenden Betriebs. Offenbar scheuen sich immer mehr gut ausgebildete Fachkräfte, ein unternehmerisches Risiko einzugehen. Die Chance, als Selbstständiger mit Ideen, Innovationen und Impulsen Wirtschaft und Gesellschaft voranzubringen, scheinen viele Menschen nicht zu erkennen oder ergreifen zu wollen. Um diese Entwicklung zu stoppen und um unseren Standort zukunftsfähig aufzustellen, müssen wir das Unternehmertum so stärken, dass es wieder erstrebenswert und gesellschaftsfähig ist.

Auf diesem Weg sind wir im Jahr 2015 ein gutes Stück vorangekommen: Wir haben über neue Beratungs- und Veranstaltungsformate mehr potenzielle Nachfolger erreicht und für eine Übernahme interessiert. Zu diesem Erfolg hat sicherlich auch unsere neue landesweite IHK-Nachfolgebörse beigetragen, mit der unsere Fachleute Angebot und Nachfrage passgenau zusammenbringen können.

Dem Wunsch unserer Kunden nach mehr Nähe in der Region entsprechend, fanden in diesem Jahr mehr Veranstaltungen außerhalb Lübecks statt. Mit großem Erfolg, sodass wir diese Angebote im kommenden Jahr noch erweitern werden.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Ausbildungsmarkt. Trotz rückläufiger Bewerberzahlen haben die Unternehmen im HanseBelt wieder so viele Ausbildungsplätze angeboten wie 2014. Ausbildung auf einem hohen qualitativen wie quantitativen Niveau kennzeichnet das Engagement unserer Betriebe. Sichtbarer Erfolg: Drei Nachwuchskräfte aus Unternehmen in unserem Bezirk haben bundesweit die besten Prüfungsergebnisse erzielt! Vorbildliche Leistungen unserer Mitglieder in der Ausbildung haben wir erneut mit den begehrten IHK-Ausbildungs-Awards ausgezeichnet. Auf Basis dieser hohen Qualität und angesichts der drohenden Fachkräftelücke wird die IHK die Wirtschaft im HanseBelt weiterhin bei der Suche nach Fachkräften unterstützen. 2016 werden wir ein entsprechendes Programm starten, das die große Herausforderung der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt mit im Fokus hat.

Die feste Fehmarnbelt-Querung sowie ihre Straßen- und Schienenanbindung auf deutscher Seite war auch 2015 ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Ziel ist es, die Entwicklung im Sinne der Wirtschaft und der Region noch in der Planungsphase aktiv mit zu gestalten. Zugleich zeigt die IHK den Unternehmen die großen Chancen des Projekts. Auch für den Ausbau der A 21 von Bargtheide bis nach Nordniedersachsen



Foto: Olaf Malzahn

haben wir geworben. Gemeinsam mit den IHKs in Flensburg und Kiel haben wir von der Landesregierung eine den Erfordernissen der Globalisierung an einen modernen Standort angepasste Industriepolitik gefordert und ein Bündnis für Infrastruktur geschlossen.

Eine Erhöhung von Steuern und Abgaben haben wir grundsätzlich abgelehnt. In der IHK-Organisation haben wir uns für eine mittelstandsfreundliche Reform der Erbschaftsteuer ausgesprochen.

Wir bedanken uns bei allen, die sich 2015 in den verschiedensten Bereichen aktiv eingebracht haben, um unsere Region fit zu machen für die Zukunft.

Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ich freue mich auf ein Wiedersehen beim Neujahrsempfang oder bei anderer Gelegenheit. <<

Friederike C. Kühn

Friederike C. Kühn
Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck



Fiebern der Eröffnung der Landesgartenschau entgegen: Stadtmanagerin Kerstin Stein-Schmidt (Mitte) und die LGS-Geschäftsführer Martin Klehs (links) und Bernd Rubelt

Foto: Kerstin Emma Ahrens

Turbolader für die Stadtentwicklung

Landesgartenschau ◀ Bei der Landesgartenschau (LGS) in Eutin im kommenden Jahr geht es um mehr als um ein grünes Großereignis. Die LGS bündelt Kräfte, um die Arbeits-, Wirtschafts-, Freizeit- und Wohnumfeldbedingungen der Stadt und der Region zu verbessern. Mit derzeit über 60 Sponsoren, Premiumpartnern, Co-Sponsoren sowie Partnern aus Wirtschaft und Tourismus aus ganz Schleswig-Holstein ist das Projekt auf Erfolgskurs.

Die Landesgartenschau ist der Turbolader für die Stadtentwicklung“, bringt Bernd Rubelt, einer der zwei LGS-Geschäftsführer, die Entwicklung auf den Punkt. Denn auf dem rund 27 Hektar großen Gelände werden zum einen Parkplätze und Grünflächen neu entstehen sowie dauerhafte Anlagen

wie Promenaden, Stege, Wege, Seeuferbereiche und Parks für das florale Erlebnis hergerichtet. Außerdem wurde parallel die Stadtsanierung in Angriff genommen.

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) ergriff Eutin die Chance und startete die größte Sanierungsmaßnahme seiner Geschichte. Mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land fließen mehr als 20 Millionen Euro in das Stadtentwicklungsprojekt Eutin 2016+, um der Stadt ein zeitgemäßes und moderneres Aus- und Ansehen zu geben.

Das Gros der Sanierung ist in vollem Gange, damit die Attraktivitätssteigerung für die LGS genutzt werden kann. Neben umfassenden Baumaßnahmen in der Innenstadt, an der Stadtbucht und im Seepark werden das ehemalige Bauhofgelände neben den Eutiner Festspielen und die dortigen, unter Denkmalschutz stehenden historischen Torhäuser hergerichtet. Rund 80 Prozent der Bau- und Sanierungsmaßnahmen für die LGS werden in eine nachhaltige Nutzung überführt.

Gästeboom ◀ „Für Eutin sehen wir große Chancen“, betont der zweite Geschäftsführer Martin Klehs. Denn die Besucherzahlen werden deutlich steigen. Erlebten in der nahen Vergangenheit geschätzte 150.000 Gäste pro Jahr die Kreisstadt, so werden allein für den Zeitraum zwischen dem 28. April und 3. Oktober rund 600.000 erwartet.

Entsprechend wird neben der Hotellerie und Gastronomie auch der Einzelhandel vor Ort von Schleswig-Holsteins dritter Landesgartenschau nachhaltig profitieren. Die Wirtschaftsvereinigung Eutin ist einer von rund 40 Kooperationspartnern und Förderern aus allen Wirtschaftsbereichen. „Die Eutiner Kaufmannschaft ist froh über die Kooperation. Etliche Mitglieder werden mit LGS-Rabatten von zehn Prozent für und mit ihren Leistungen werben“, erläutert die Stadtmanagerin Kerstin Stein-Schmidt.

Darüber hinaus haben sich vier Eutiner Betriebe schon LGS-fähig aufgestellt. Einen in den kommenden Jahren anstehenden Austausch der Rolltreppen und eine dazugehörige räumliche

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Fachkräftewoche	
Mehrwert für Mitarbeiter bieten	24
.....	
Skandinavien-Mittelmeer-Korridor	
Belt-Querung hat Schlüsselfunktion	28
.....	
Wahlen zur Vollversammlung	
Nutzen Sie Ihre Chance!	30
.....	
Mitarbeiter im Porträt	
Mit Alben um die Welt	32
.....	
Serie NewKammer	
Kunstwerke aus Bienenschweiß	33
.....	

Sanierung hat das Kaufhaus LMK auf 2015 vorgezogen. Eine neue Schmuckkollektion mit dem Wahrzeichen der Kreisstadt, einer Rose, entwarf Juwelier Jörg Schlüter und möchte damit eine dauerhafte Erinnerung an die Landesgartenschau schaffen. Gleiches gilt für „Die Ostholsteiner“, ein gemeinnütziges Unternehmen für Menschen mit Handicap, die ein Kaffee-Service mit Rosendekor vermarkten. Und geschmackliche Blüten kreierte Volker „Mc“ Rätzke mit einem Rosen-Whiskey.

Bekanntheit steigern < Um Eutin überregional bekannter zu machen, nutzen alle Beteiligten die Klaviatur der Werbemöglichkeiten, um dem LGS-Motto „Eins werden mit der Natur!“ im wahrsten Sinne des Wortes zu realisieren. So läuft etwa die Fußball-Elf des heimischen Vereins Eutin 08 in der Schleswig-Holstein-Liga bei Auswärtsspielen mit dem Logo der Landesgartenschau Eutin 2016 auf der Brust auf. Und Hunderte von teilnehmenden Vereinen und Verbänden aus dem nördlichsten Bundesland – aus den Bereichen Kultur, Jugend, Bildung, Sport bis hin zu Tanz

und Musik – beteiligen sich mit Aktionen, Präsentationen und Aufführungen an den mehr als 2.000 Veranstaltungen während der 159-tägigen Gartenausstellung. „Es wird ein Querschnitt des gesellschaftlichen Lebens“, so Rubelt.

Waren anfangs die Eutiner Bürger angesichts der Großinvestition besorgt, werden mit zunehmender Fertigstellung der Baumaßnahmen die Stimmen versöhnlich. Ein Zeichen dafür ist der Verkauf der zweitausendsten Dauerkarte – die es bis Ende 2015 zum vergünstigten Preis gibt – innerhalb eines Monats. Und noch ein Schmankerl: Unter dem Motto „Eins für drei“ erhalten Inhaber von Dauerkarten auch bei den beiden anderen Landesgartenschauen im Jahr 2016 in Bayreuth und Öhringen in Baden-Württemberg freien Eintritt. <<

Autorin: Kerstin Emma Ahrens
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website der LGS Eutin
www.eutin-2016.de



Fakten zur Landesgartenschau

- **Zeitraum:** vom 28. April bis 3. Oktober 2016 auf rund 27 Hektar in den Bereichen Süduferpark, Bauhofareal, Schlossgarten, Stadtbucht und Seepark
- **Highlights:** Themengärten, Hallenschauen, Gärtner- und Regional-Markt, Grünes Klassenzimmer
- **Veranstaltungen:** auf drei Bühnen sowie Spiel- und Aktionsflächen; ein Mix aus Kunst, Kultur, Musik, Tanz, Theater, Spiel und Sport, Mitmachaktionen, Bildungsangeboten und aus dem Ehrenamt
- **Anreise per Bahn:** zu Sonderkonditionen – Familien-Kombiticket Zug und Eintritt für 49 Euro
- **Betriebsveranstaltungen:** Räumlichkeiten für Gruppen zwischen 40 und 400 Personen – inklusive Veranstaltungs- und Seminartechnik – sind buchbar.
- **Stadtsanierung:** Acht Unternehmen und Biergemeinschaften aus Schleswig-Holstein erhielten den Zuschlag der EU-weiten Ausschreibung.
- **Kooperation:** Unternehmen, die sich bei der LGS einbringen möchten, sind jederzeit willkommen. <<



3.000,- €
max. Preisvorteil¹
Bis zum 31.12.2015

Der neue Transporter Kastenwagen EcoProfi.

Gilt für den Transporter Kastenwagen mit 2,0-l-TDI-Motor, Laufzeit 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km, OHNE Sonderzahlung, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten

Mtl. Leasingrate ab: **179,- €***

¹ Maximaler Preisvorteil von 3.000,- € beim Transporter Kastenwagen EcoProfi 2,0l TDI Motor. Dieses Modell ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie uns hierzu gerne an. * Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende.

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Schwertfegerstr. 2, 23556 Lübeck
Telefon: 0451 88001-0
info.nfz-luebeck@auto-senger.de



Nutzfahrzeuge



VAN DER VALK
HOTEL HAMBURG - WITTENBURG

Überraschend vielfältig

Tagungspauschalen

- Bereitstellung eines Tagungsraumes für bis zu 8 Stunden
- Standard-Tagungstechnik
- unbegrenzt Kaffee, Tee und Mineralwasser
- Ganztägige Servicebetreuung

ab € 19,00 p.P./Tag



Wir schenken Ihnen 1 Stunde Teambuilding!*

Erfolgreich tagen & feiern

Mit der Kombination aus Konferenzhotel, Erlebnisgastronomie, Freizeit- und Sportpark sind wir die optimale Begegnungsstätte für Ihre Tagung oder Ihr Incentive.

- 5 modern ausgestattete Tagungsräume
- Kapazitäten für bis zu 320 Personen
- Van der Valk Hotel mit 124 Zimmern
- zahlreiche Incentive-Möglichkeiten vom Schneesport, über Kart bis Wasserski & Wakeboard

* Bei Buchung bis 31.12.2015 erhalten Sie für Ihre Gruppe 1 Stunde Tubing oder Eisstockschießen gratis dazu. Kennwort: IHK S-H

Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH
Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg • Tel.: 038852/234-411 oder 410
E-Mail: bankett@alpincenter.com • www.vandervalk.de • www.alpincenter.com

Mehrwert für **Mitarbeiter** bieten

Fachkräftewoche ◀ Der Mittelstand in Schleswig-Holstein verstärkt seine Anstrengungen gegen den Fachkräftemangel. Dabei steht zunehmend die Mitarbeiterbindung im Fokus. In einer Veranstaltung beim Lübecker Gebäudedienstleistungsspezialisten Bockholdt KG tauschten sich die Spitzen von IHK und Handwerkskammer Lübeck sowie Vertreter der Bundes- und Landespolitik mit Unternehmern aus der Region über Möglichkeiten, Mitarbeiter langfristig zu binden, aus.



des Landes Schleswig-Holstein Hilfen bei der Entwicklung von Strategien zur Rekrutierung, Bindung und Entwicklung von Fachkräften durch eigens dafür eingestellte Berater an.

Unternehmenserfolg ◀ „Für die Attraktivität eines Unternehmens ist nicht allein ein bekannter Markenname entscheidend. Will ein Arbeitgeber gute Mitarbeiter langfristig an sich binden, muss er ihnen einen Mehrwert bieten. Individuelle Angebote kann auch der Mittelstand seinen Beschäftigten unterbreiten, nicht immer nur der Großkonzern“, betonte IHK-Präses Friederike C. Kühn.

Die Möglichkeiten sind vielfältig, angefangen bei flexiblen Arbeitszeitmodellen über Teilzeitregelungen bis zu Karrierechancen durch Fortbildung und Übertragung von Verantwortung. „In unserer Region sind die Unternehmen sehr weit“, so Kühn. „Die Mitglieder der HanseBelt-Initiative haben eine einzigartige Unternehmenskultur geschaffen, die zur Attraktivität der Arbeitgeber beiträgt.“

Während des Pressegesprächs (rechte Reihe von links): Jan Bockholdt (Bockholdt KG), IHK-Präses Friederike C. Kühn, Minister Reinhard Meyer, Gülden Bockholdt (Bockholdt KG), HWK-Vizepräsident Ralf Stamer und Benjamin Mikfeld vom Bundesarbeitsministerium

Die Veranstaltungen im Rahmen der Fachkräftewoche 2015 in Schleswig-Holstein hatte das Innovationsbüro „Fachkräfte für die Region“ im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums initiiert. Die bundesweite Aktion stand unter dem Motto „In Deutschland steckt mehr“.

„Fachkräftesicherung ist eine der großen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft. Aber wir können sie meistern, wenn es uns gelingt, die Potenziale am Arbeitsmarkt zu nutzen. Genau darum geht es bei unserer Fachkräftewoche. Wir zeigen praktische Beispiele, die es ermöglichen, gute Erfahrungen weiterzugeben“, so Staatssekretär Thorben Albrecht vom Bundesarbeitsministerium.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer erinnerte bei der Veranstaltung an die Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“, mit der sich das Land im Schulterschluss mit Wirtschaft, Gewerkschaften, Hochschulen, Arbeitsagentur und anderen Partnern seit Jahren der Herausforderung stellt: „Die Fähigkeit, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, wird ein entscheidender Standort- und Wettbewerbsfaktor für alle Wirtschaftssektoren und Unternehmen.“

Die IHK zu Lübeck und die HWK Lübeck unterstützen ihre Mitglieder aktiv bei der Suche nach Lösungen bei Engpässen. So bieten beide Kammern mit Unterstützung der EU und

Gastgeberin und Unternehmerin Gülden Bockholdt bestätigte dies mit Blick auf ihren Betrieb: „Wir identifizieren seit Jahren viele Potenziale unserer Mitarbeiter und unterstützen ihre fachliche und persönliche Entwicklung durch individualisierte und maßgeschneiderte Bockholdt-Karriere-Pläne. Denn Fachwissen und Werte fördern heißt auch gemeinsam Unternehmenserfolg gestalten.“

Aus Sicht des Handwerks betonte Ralf Stamer, Vizepräsident der HWK Lübeck: „Die entscheidenden Stichworte für ein erfolgreiches Agieren auf dem Fachkräftemarkt sind seit jeher: Finden, Fördern und Festhalten. Wir müssen Jugendliche, aber auch Migranten und diejenigen, die schon etwas älter sind, für das Handwerk begeistern, ihnen eine gute Ausbildung oder Fortbildung bieten, um sie durch gute Arbeit und mit guten Perspektiven in unseren Betrieben zu halten.“ ◀◀

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.fachkraeftebuero.de
www.fachkraeftewoche.de

KÖNIG

Steuerberatung

über **50 Jahre**
in Scharbeutz



KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0
Fax 35 01 - 99
www.das-steuerbuero-koenig.de



Homepage

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER

GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht und Partner

STEUERBERATER · RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kucht-partner.de



INTER-
NET-
CODE

www.kucht-partner.de



ETL | Gersdorf & Collegen

STEUERBERATUNG MIT SYSTEM
KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung und Nachfolgeberatung
- Branchenanalysen und Betriebsvergleiche

ETL Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: (0451) 31 70 41 70 · praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Wenn Wasser
ins Schiff dringt,
können nicht alle
das Steuer halten.
Jemand muss das
Leck abdichten.



SCHMIDT ET SCHMIDT

RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT
Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietat-et-schmidt.de

Hohe Abgaben, fehlende Autobahn

IHK-Betriebsbesuche ◀ „Wir sind hier, um im Dialog zu erfahren, wo bei unseren Mitgliedern der Schuh drückt. Wo wollen Sie hin und was brauchen Sie dafür?“ Das wollte IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning von den Unternehmen wissen, die er mit dem Wirtschaftsförderer und dem regionalen IHK-Repräsentanten Anfang November im Kreis Segeberg besuchte.



Bei MiE in Seth (von links): Joachim Kochanowski (IHK), Ulrich Graumann (WKS), Lars Schöning (IHK-Hauptgeschäftsführer), Andrea Stier (MiE), Thomas Kühl (MiE-Geschäftsführer)

Foto: IHK/Özren

Rund 2.000 Einwohner zählt die Gemeinde Seth im Osten des Kreises. An der Ortsgrenze steht der moderne Bürokomplex der MiE medical imaging electronics GmbH mit zwei großen Produktionshallen. „Unsere Produkte finden Sie über den ganzen Globus verteilt“, sagte MiE-Geschäftsführer Thomas Kühl. Schwerpunkt des auf bildgebende Verfahren in der Medizin spezialisierten Unternehmens mit 70 Mitarbeitern ist allerdings Deutschland. „Wir betreuen einen Großteil der etwa 2.200 Gammakamera-Systeme im deutschen Markt“, erläuterte Kühl IHK-Hauptgeschäftsführer Schöning sowie seinen Begleitern Ulrich Graumann, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH (WKS), und Joachim Kochanowski, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Norderstedt.

Kühl sagte, das Umfeld für Unternehmen sei zurzeit nicht optimal. Ständige Routineprüfungen durch staatliche Stellen und für den Standort zu hohe Abgaben wären Belastungen. Zudem erwarte MiE kürzere Wege zu den Berufsschulen für Auszubildende. Das sei ein Hemmnis bei der Suche nach Nachwuchs. Der Hauptgeschäftsführer sagte eine Prüfung zu.

Auftrag aus der Mongolei ◀ Einen ungewöhnlichen Schritt auf das internationale Parkett vollzog vor kurzem auch die asphalt-labor Arno J. Hinrichsen GmbH & Co. KG in Wahlstedt. Das auf die Prüfung von Straßenbaustoffen spezialisierte Unternehmen erhielt den Auftrag, eine Gesteinsprobe aus der Mongolei zu analysieren. „Das kam völlig unerwartet“, so Geschäftsführer Ulrich Lühje. „Den Großteil unserer Aufträge erhalten wir in den nördlichen Bundesländern.“ Etwa zwei Drittel der Aufträge kommen von der Straßenbauverwaltung, etwa ein Drittel von Unternehmen, die die Wahlstedter mit der Analyse der Baustoffe beauftragen. Zudem überwacht das asphalt-labor Kieswerke in Schleswig-Holstein und Steinbrüche in Skandinavien. Das Unternehmen beschäftigt 42 Mitarbeiter in Wahlstedt und Schwerin.

Wenig Verständnis haben Lühje und sein Kollege Thomas Lobach für den schleppenden Bau der Autobahn 20 von Bad Segeberg nach Westen. Hauptgeschäftsführer Schöning sagte, die IHK führe dazu einen intensiven Dialog mit dem Land. Verkehrsminister Reinhard Meyer habe erst vor Kurzem ein Bündnis für Infrastruktur mit der Wirtschaft unterzeichnet. Auch den Ausbau der Autobahn 21 will die IHK gemeinsam mit Partnern vorantreiben. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.miegermany.de
www.aslab.de

☑
Baustoffvertrieb

HBV
Hanseatischer Baustoffvertrieb

Wir haben für Sie:

- Transportbeton
- Zement
- Kies / Splitt
- Ziergesteine

- Gabionensteine und -körbe
- Solitärsteine
- Monolithen

- Wasserspiele
- Bronzefiguren
- Natursteinfiguren

Hanseatischer Baustoffvertrieb GmbH
Alte Lübecker Landstraße 20d
23701 Eutin

Telefon: 04521 – 764 82 10
E-Mail: info@h-bv.de
Fax: 04521 – 764 82 18

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.h-bv.de



Foto: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz

> **Infoveranstaltung für Unternehmer**

Nachfolge frühzeitig angehen

Vielen Unternehmerinnen und Unternehmern fällt es angesichts des demografischen Wandels und sich verändernder Erwartungen jüngerer Generationen schwer, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Je früher und intensiver sich ein Unternehmer mit seiner Nachfolge beschäftigt, desto größer sind die Chancen, eine erfolgreiche Regelung zu finden.

Gemeinsam mit der Sparkasse zu Lübeck AG und der HWB Unternehmerberatung hatte die IHK zu Lübeck Mitte Oktober zur Veranstaltung „Sichern Sie Ihr Lebenswerk für die Zukunft – Unternehmensnachfolge regeln“ eingeladen. Mehr als 50 Unternehmer aus der HanseBelt-Region nahmen teil.

Unterstützung < Die IHK sehe sich in Sachen Unternehmensübergabe in der Rolle des Vernetzers verschiedener Akteure und des neutralen Informationsgebers, wie Nils Thoralf Jarck, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, ausführte. Hartmut Winkelmann von der HWB Unternehmerberatung stellte eine Studie vor, der zufolge die Herausforderung Unternehmensnachfolge künftig gravierende Auswirkungen für den einzelnen Unternehmer und für die gesamte Wirtschaftsregion Schleswig-Holstein hat.

Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck AG, erklärte, dass es entscheidend sei, die Unternehmer frühzeitig zu motivieren, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die vorhandenen Unterstützungsangebote zu nutzen. Dann sei ein Großteil der geplanten Nachfolgeregelungen auch umsetzbar und finanzierbar. Darüber hinaus informierte Steuerberater Lutz von Majewsky über aktuelle Regelungen im Erbschaftssteuerrecht. red <<

Nachfolge auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 151)

> **IHK-Prüfertag**


Tragende Säule der Ausbildung

Prüfer für Ausbildungsberufe und Aufstiegsfortbildungen sind eine tragende Säule der IHK. Rund 1.700 Frauen und Männer aus der Wirtschaft engagieren sich ehrenamtlich als Prüfer bei der IHK zu Lübeck. „Die Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis und die Anforderungen der Wirtschaft an die Ausbildungsgänge tragen zur hohen Effizienz und steten Weiterentwicklung des dualen Systems bei“, sagte Lars Schöning, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck, vor 250 Teilnehmern des IHK-Prüfertags in den media docks Lübeck. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Unternehmensvertreter und Berufsschullehrer Informationen für ihre Arbeit und eine Plattform zum Vernetzen. In den Fachforen ging es um Informationen für die Praxis: „Prüfungsrecht“, „Prüferprofil“ oder auch „Prüfungsangst – Vorbeugung und schnelle Hilfe“.

Ehrungen < Zum Abschluss erhielten langjährige Prüferinnen und Prüfer eine Auszeichnung für ihr außergewöhnliches Engagement. IHK-Präses Friederike C. Kühn und Hauptgeschäftsführer Lars Schöning ehrten 21 Frauen und Männer mit der Bronzenen Ehrennadel für 20 Jahre Engagement der IHK für mehr als 30-jährige Prüfertätigkeit. 91 Unternehmensvertreter und Lehrer erhielten die goldene Ehrennadel für 20 Jahre Engagement und 57 Prüfer die silberne Ehrennadel für mehr als zehn Jahre Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen. Oz <<

> **Gebäudereinigung**

BOCKHOLDT
Frische & Qualität bei jedem Wetter!



Emma-Ihrer-Straße 8 | 23843 Bad Oldesloe
 Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck
 Werkstraße 7 | 22844 Norderstedt

Gebäude | Industrie | Klinik
Dienstleistungen

bockholdt.de



Fotos: IHK/Scheffler; Deutsche Bahn AG

Oben: Skandinavien-Mittelmeer-Korridor – Zugverkehr bei Kassel; unten (von links): Ulfbenno Krüger (Lübecker Hafen-Gesellschaft), Rüdiger Schacht (IHK), Pat Cox (EU-Koordinator), Uwe Döring (Europa-Union Schleswig-Holstein)

Belt-Querung hat Schlüsselfunktion

EU-Verkehrskorridor ◀ Ohne feste Fehmarnbelt-Querung ist der europäische Skandinavien-Mittelmeer-Korridor wie ein „irischer Pub ohne Bier“ – diesen Vergleich zog der Ire Pat Cox bei einem Fachgespräch in der IHK zu Lübeck. Der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments ist Koordinator der EU für diesen längsten der neun transnationalen Verkehrskorridore.

Auf Einladung der IHK und der Europa-Union Schleswig-Holstein referierte Cox über die Bedeutung des Korridors für ganz Europa. Dieser verläuft von der finnisch-russischen Grenze über Schweden bis nach Südtalien und Malta. Zwei Großprojekte ent-

stehen zurzeit an diesem Korridor: der Brennerbasistunnel und die feste Fehmarnbelt-Querung. „Aus europäischer Sicht wird hier eine starke Wirtschaftsregion entstehen, die Skandinavien und Norddeutschland miteinander verbindet. In dieser Region leben zehn Millionen

Menschen. Der EU ist es wichtig, grenzüberschreitende Verbindungen zu schaffen und damit die Arbeitsmärkte in der Region zu beleben“, sagte Cox vor rund 30 Vertretern aus Hafen- und Logistikwirtschaft, Kammern und Politik.

Chance für Region ◀ Rüdiger Schacht, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, stimmte Cox zu. Die feste Fehmarnbelt-Querung sei nicht der einzige Schwerpunkt entlang dieser Verkehrsachse, vielmehr handle es sich um einen Logistikkorridor mit rund 9.500 Kilometern Schiene und etwa 6.500 Kilometern Autobahn. „Daher wollten wir den Blick auf die Möglichkeiten für die Wirtschaft in unserer Region lenken“, so Schacht. Auch der Lübecker Hafen stand im Fokus, denn als Hafen des Kernnetzes hat er eine besondere Bedeutung für den Gütertransport in der EU. Vertreter der Hafengewirtschaft forderten einen fairen Wettbewerb zwischen Schiff und Landverkehr nach der Fertigstellung der Fehmarnbelt-Querung. Zudem luden sie Cox zu vertiefenden Gesprächen in die Unternehmen ein.

Der EU-Koordinator betonte, dass künftig noch größere Impulse von dem Korridor ausgehen werden. Aus Gesprächen mit Ministern in skandinavischen Ländern wisse er, dass die Belt-Querung für Dänen, Schweden und auch Norweger Priorität habe. Das bestätigte auch Michael Svane, Geschäftsführer des Dänischen Industrieverbands Dansk Industri und amtierender Vorsitzender des Fehmarnbelt Business Council. Uwe Döring, Vorsitzender der Europa-Union und ehemaliger Europaminister Schleswig-Holsteins, betonte, dass die Belt-Querung ein paneuropäisches Projekt sei. Die Entwicklung entlang des Korridors werde die Achse Hamburg-Lübeck-Fehmarn-Kopenhagen stärken. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Verkehr auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 146)

INTERIM-MANAGEMENT Nachfolgeübergang Managementlücke	BERATUNG + UMSETZUNG Mobil 0162 9 708090 hands-on-manager.com	KOSTENREDUZIERUNG Prozessoptimierung Automatisierung	WACHSTUM Umsatzsteigerung Programmerweiterung
---	--	---	--



Foto: DGUV/Kaj Kandler/kombinatrotweiss.de

Den Nerv der Mitarbeiter treffen

Gesundheitsförderung < Die alternde Bevölkerung ist eine Herausforderung für die Betriebe – auch hinsichtlich der Gesundheit der Mitarbeiter. Bei der von IHK zu Lübeck und VIACTIV Krankenkasse organisierten Veranstaltung „Betriebliches Gesundheitsmanagement – ‚nice-to-have‘ oder ‚must-have?‘“ in den Norderstedter Nordport Towers standen die Einführung und der Mehrwert gesundheitsfördernder Maßnahmen im Fokus.

Steigender Rationalisierungsdruck, alternde Belegschaften und der Fachkräftemangel sind Entwicklungen, die im Zuge des demografischen Wandels noch stark an Dynamik gewinnen werden. „Allein bis 2030 wird in Schleswig-Holstein jeder fünfte Erwerbstätige 60 oder älter sein. Gleichzeitig wird die Zahl der Erwerbspersonen bis dahin um etwa 90.000 abnehmen. Angesichts dieser und weiterer Entwicklungen müssen Unternehmen bereits frühzeitig in die Gesundheit ihrer Beschäftigten investieren“, sagt Christian Wegener, IHK-Referent für Gesundheitswirtschaft.

Richtige Kommunikation < „Wir wollen den Nutzen der betrieblichen Gesundheitsförderung herausstellen und mittelständischen Unternehmen Ansätze zur Einführung entsprechender Maßnahmen aufzeigen“, beschrieb Jürgen Clemens, Leiter des Bereichs Betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention bei der VIACTIV Krankenkasse (vormals BKK vor Ort), das Ziel der Veranstaltung. Mit Praxisbeispielen von der Volksbank Lübeck und der Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG erhielten die rund 50 Teilnehmer Einblick in Gesundheits-

programme aus zwei unterschiedlichen Branchen.

„Für die Volksbank Lübeck ist das betriebliche Gesundheitsmanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie, da die Mitarbeitergesundheit den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflusst“, so Corinna Menzel, Personalbetreuerin bei dem Institut. Nach anfänglicher Skepsis stöße das Programm auf großes Interesse.

Auch Kerstin Kersten von der Firma Friedrich Schütt + Sohn berichtete von anfänglichen Problemen. „Das Programm und die Maßnahmen müssen vor allem den Nerv der Mitarbeiter treffen. Weiterhin darf man sich von Rückschlägen nicht entmutigen lassen“, fasste die Personalmanagerin ihre Erfahrungen zusammen. Die richtige Kommunikation, ein langer Atem und ein individuell zugeschnittenes Programm seien wesentliche Erfolgsfaktoren bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Diana Hart vom Bundesgesundheitsministerium stellte abschließend die Neuerungen des im Juli verabschiedeten Präventionsgesetzes vor. Damit die Potenziale der betrieblichen Prävention besser genutzt werden, sieht das Gesetz ab 2016 eine Verdoppelung der entspre-

INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU ZUM FESTPREIS



SCHNELLE KALKULATION MIT UNSEREM
BAUKOSTEN-KALKULATOR IM INTERNET FÜR
WEITERE INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS AN
0 41 05 / 86 96-11



CUX-BETON
Gewerbebau

ZUM SPORTPLATZ 6 · 21220 SEEVETAL-MASCHEN
FAX: 0 41 05 / 86 96 - 20 · INFO@CUXBETON.DE

www.cuxbeton-gewerbebau.de

GEWERBEBAU
im Passivhausstandard

Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen

Krückauring 3f
D - 24568 Kaltenkirchen
Fon - 0 41 91 / 95 37 86-0
Fax - 0 41 91 / 95 37 86-9

pb
passivhaus

www.passivbau.net

chenden Mittel vor. Zudem werden Bonusprogramme eingeführt, von denen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer profitieren können. Oz <<

Gesundheit am Arbeitsplatz
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 31248)



Foto: iStock.com/amirphoto

Nutzen Sie Ihre Chance!

Wahlen zur Vollversammlung ◀ Ihre Stimme für den HanseBelt: Noch bis Dienstag, 8. Dezember 2015, können die Mitglieder der IHK zu Lübeck an der Vollversammlungswahl teilnehmen.

Zum Jahreswechsel endet die sechsjährige Legislaturperiode der Vollversammlung der IHK zu Lübeck. Das höchste Beschlussgremium gibt die Leitlinien der IHK-Arbeit vor und entscheidet über den Wirtschaftsplan. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Die

Stimme der IHK findet Gehör. Damit sie noch stärker wird, rufen Hauptgeschäftsführer Lars Schöning und der aus

Bis zum 8. Dezember können Sie Ihre Stimme abgeben!

ehrenamtlichen Unternehmern besetzte Wahlausschuss die rund 65.000 IHK-Mitglieder auf, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Die Unterlagen für die Briefwahl sind den Unternehmen Anfang November per Post zugegangen. Jedes Mitglied wählt in einer der 14 Wahlgruppen, die ein Abbild der Branchenstruktur im IHK-Bezirk wiedergeben. Insgesamt stehen 119 Frauen und Männer aus den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg und der

Hansestadt Lübeck zur Wahl. Die Vollversammlung hat 64 Sitze. Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre und dauert bis Ende 2021.

Zu ihrer konstituierenden Sitzung treffen sich die neu gewählten Mitglieder am 19. Januar 2016. In dieser Sitzung stehen die Wahl der oder des Präses und des Präsidiums an. Die Amtszeit des Präsidiums ist auf drei Jahre beschränkt, Anfang 2019 erfolgt eine weitere Abstimmung in der Vollversammlung.

Erfolgreiche IHK-Arbeit ◀ In den vergangenen sechs Jahren hat die IHK viel bewegt. Sie hat ihre Präsenz in den wirtschaftlich starken Städten und Gemeinden ausgebaut und bietet ihren Kunden vor Ort mehr Beratungs- und Serviceleistungen. So hat die IHK zu Lübeck 2010 mit der Handelskammer Hamburg die gemeinsame Geschäftsstelle Norderstedt zur Betreuung von Kunden in der Nordgate-Region und im Norden Hamburgs eingerichtet.

Im Bereich Infrastruktur hat die IHK-Vollversammlung beispielsweise im Zusammenhang mit dem Bau der festen Fehmarnbelt-Querung in einer

Resolution eine sozial-, umwelt-, und tourismusverträgliche Eisenbahntrasse im Kreis Ostholstein gefordert. Diese befindet sich nach einem Raumordnungsverfahren in der Planung.

Einer Erhöhung von Steuern und Abgaben für die Wirtschaft haben die Mitglieder der Vollversammlung öffentlichkeitswirksam eine Absage erteilt. Zudem hat die IHK zu Lübeck gemeinsam mit den IHKs in Flensburg und Kiel eine zukunftsorientierte Industriepolitik für Schleswig-Holstein gefordert und den Dialog mit dem Wirtschaftsministerium in Kiel aufgenommen. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Ansprechpartner zur Wahl
IHK zu Lübeck
Joseph Scharfenberger
Telefon: (0451) 6006-250
ihk-wahl@ihk-luebeck.de

Alles zur Wahl unter
www.ihkwahl-luebeck.de





Helmut Bauer (Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung GmbH) und Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck AG)

Wir sichern Ihr Lebenswerk für die Zukunft!

Überlassen Sie Ihre Unternehmensnachfolge nicht dem Zufall –
profitieren Sie von unserer Kompetenz und unserer Erfahrung.

Ihr FirmenkundenCenter
Telefon 0451 147-150

HWB
Unternehmerberatung

 **Sparkasse
zu Lübeck**

Mit Alben um die Welt

Mitarbeiter im Porträt ◀ Als Jörg Evers vor über 50 Jahren ins Berufsleben startete, sah die Arbeitswelt noch anders aus. Der gebürtige Hamburger lernte Anfang der 60er-Jahre Groß- und Außenhandelskaufmann bei einem kleinen Exporthändler und wechselte bald nach der Ausbildung zum Leuchtturm Albenverlag nach Geesthacht. Dort hat er gerade sein 50. Arbeitsjubiläum gefeiert.



Foto: Majka Gerke

Leidenschaftlicher Kaufmann: Jörg Evers

Briefmarkensammelzubehör, Münzalben oder spezielle Lupen – Briefmarken- und Münzsammlern geht das Herz über, wenn sie die umfangreichen Kataloge des Leuchtturm Albenverlags in Händen halten. Jörg Evers geht es da ähnlich. Allerdings klopft bei ihm nicht das Sammlerherz, sondern das des Kaufmanns. Der 71-Jährige arbeitet nämlich seit 50 Jahren für den Leuchtturm Albenverlag und hat in der Zeit geholfen, die Firma dahin zu bringen, wo sie heute ist: an die Spitze. Das Unternehmen aus Geesthacht ist Weltmarktführer im Bereich der Sammelsysteme der Philatelie (Briefmarken) und Numismatik (Münzen).

Eine Annonce in der Geesthachter Zeitung brachte Jörg Evers 1965 zum Leuchtturm Albenverlag. Das Unternehmen suchte einen Mitarbeiter für die damals neue Stelle als Exportleiter. Genau passend für den jungen Groß- und Außenhandelskaufmann. „Ich hatte gar nicht auf dem Schirm, dass es in Geesthacht eine solche Firma geben könnte“, meinte Evers, der seine Lehrjahre bei einem Exporthändler in Hamburg verbracht hatte. Dort war man spezialisiert auf Geschäfte mit Süd- und Mittelamerika. „Das war eine super Ausbildung“, erinnert er sich. So musste er im dritten Lehrjahr fließend spanisch und englisch diktieren können, schwärmt der Kaufmann noch heute.

Seine Berufserfahrung und Sprachkenntnisse konnte er in der neuen Position einbringen. Schnell schaffte es Evers, den Exportanteil auf 50 Prozent zu steigern.

Neue Produkte kreieren ◀ „Wir waren die ersten in Norddeutschland, die direkt Märkte zum Handel aufgebaut haben – ohne Zwischen- oder Großhändler einzubinden“, sagt Evers. Innerhalb von zehn Jahren wurde der Umsatz mehr als verzehnfacht. 1988 bekam Jörg Evers Prokura und übernahm den Gesamtvertrieb und die Marketingleitung. „Neue Märkte zu finden und neue Produkte zu kreieren, das war immer mein Ding.“ Heute haben der Leuchtturm Albenverlag und seine Tochterfirmen rund 300 Mitarbeiter. Neben den Sammelsystemen gehören etwa auch die bunten Kalender der Marke „Leuchtturm 1917“ zum Programm.

Früher reiste der zweifache Familienvater oft sechs Monate im Jahr quer durch die Welt, kennt China genauso wie Kanada oder Japan. „Meine Frau hat mir immer den Rücken freigehalten und mich machen lassen“, sagt er. Auch als die Firma an seinem 65. Geburtstag fragte, ob er Lust habe weiterzumachen, war sie einverstanden. Seitdem kommt Evers noch an zwei Tagen die Woche als Berater in den Verlag. „So lange ich gesund bin und Lust am Arbeiten habe, mache ich weiter. Ich habe immer noch den Ehrgeiz, die Firma weiterzubringen.“

Wenn er nicht für die Firma unterwegs ist und alte und neue Kunden besucht, macht Jörg Evers Sport. Am liebsten nimmt er den Tischtennisschläger in die Hand und trainiert zwei bis dreimal pro Woche. Oder er geht mit seiner Frau tanzen. „Ich habe nie Langeweile“, sagt er. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern, denn im Dezember wird er zum ersten Mal Großvater. ◀◀

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Leuchtturm Albenverlag im Web
www.leuchtturm.com

Kunstwerke aus Bienenschweiß

die Wunderkerze UG ◀ Wachs schmilzt bei etwa 63 Grad Celsius und erstarrt bereits ab 58 Grad. In der Kerzenwerkstatt „die Wunderkerze“ sollen Kinder mit dem kostenbaren Stoff in Berührung kommen und mehr über Kerzen erfahren, so der Wunsch von Britta Anlauf. Sie lernte das Kerzenziehen während eines Reha-Aufenthalts.



Foto: IHK/Scheffler

Ideengeberin Britta Anlauf, Geschäftsführer René Klingsporn

Ein Duft aus Wachs und warmen Waffeln liegt in der Luft. Kinder tauchen Dochte in große Bottiche mit flüssigem Wachs, Mütter unterhalten sich beim Kaffee. Im Laden stehen Kerzen aus Bienenwachs, sich knutschende Schweinchenkerzen und blutige Fingerkerzen, die zu Halloween im Glibber-Ekel-Workshop gefertigt wurden. „Natürlich braucht das niemand, aber es macht Spaß“, sagt Britta Anlauf, Ideengeberin und Gesellschafterin der Wunderkerze in Stapelfeld.

Bis vor vier Jahren arbeitete Anlauf als Marketing-Managerin für Merlin Entertainments, einen britischer Betreiber von Freizeitparks. Dann erlitt die heute 40-Jährige einen Schlaganfall und ist seitdem schwerbehindert und erwerbsunfähig. Zwei Dinge gleichzeitig zu machen, fällt ihr schwer. Sitzt sie und konzentriert sich aufs Reden, versagen ihr beim Aufstehen die Beine. Daher wechseln sich fünf Mitarbeiterinnen in Teilzeit mit dem operativen Geschäft ab, zeigen den Kindern das Kerzenziehen und kümmern sich um die Gastronomie. Seit August ist auch eine Auszubildende zur Verkaufsfrau dabei. „Auch wenn ich nicht im Laden stehen kann – das hier ist meine Therapie“, sagt Anlauf.

Sie entwickelte das Konzept für die Wunderkerze in andert-halb Jahren von der Couch aus. In der Firma steckt das Kapital, das ursprünglich als Altersvorsorge gedacht war. 2013 gründe-

te ihr Lebenspartner René Klingsporn als Geschäftsführer die Kerzenwerkstatt.

Der Lernaspekt ist Teil des Konzepts. An den Wänden steht, dass auf der Flammenoberfläche etwa 1.400 Grad Celsius herrschen und dass der verkohlte Docht Schnuppe heißt. Kinder lernen Bienenwachs im Ursprungszustand kennen und erfahren, woher der Rohstoff kommt. „Vereinfacht gesagt ist Bienenschweiß das Wachs und ein Wunder der Natur“, er-



NewKammer

Existenzgründer im Norden

klärt Anlauf. „Heutzutage werden Kinder in einer Welt groß, in der man industriell gefertigte Kerzen im Supermarkt kauft und halbabgebrannte Kerzenreste wegwirft.“ Um dem entgegenzuwirken, können Wachsreste in der Wunderkerze abgegeben werden.

Anlaufs und Klingsporns Ziel ist es, dieses Jahr schwarze Zahlen zu schreiben, damit die Wunderkerze fortbestehen kann. Ob das gelingt, entscheiden Weihnachtsgeschäft und Wetter. „Je schlechter desto besser“, sagt Anlauf, denn dann laufe die Werkstatt am besten.

sfl ◀◀

► HanseBelt Zukunftskongress 2015

Die Generation Y gewinnen

Der Initiativkreis HanseBelt lädt ein zum HanseBelt Zukunftskongress in der Lübecker Musik- und Kongresshalle. In diesem Jahr lautet das Motto „Neue Unternehmenskultur: Wie gewinnen wir die Generation Y?“ Junge Menschen, die sogenannte Generation Y, legen heute auf andere Dinge wert als Generationen vor ihnen: Glück schlägt Geld, Sinngehalt ist wichtiger als ein Dienstwagen. Die Arbeitgeber müssen die Anforderungen der jungen Generation erfüllen, wenn sie im Wettbewerb um

die besten Köpfe vorn dabei sein möchten. Und auch die Rahmenbedingungen in der Region müssen stimmen.

Praxisbeispiele ◀ Beim HanseBelt Zukunftskongress 2015 am 8. Dezember werden Ideen beleuchtet, die Lust auf Zukunft machen und Arbeitgeber sowie die gesamte Region für die besten Köpfe attraktiver werden lassen. Niels Pfläging wird mit seinem Impulsvortrag „Ihr Unternehmen hat genau die Kultur, die es verdient! Wie Führung und Organisation in komplexen Zeiten wirklich funktionieren“ die Veranstaltung einleiten. Er ist Berater, Business-Speaker und Autor. Sein aktuelles Buch „Organisation für Komplexität: Wie Arbeit wieder lebendig wird – und Höchstleis-

tung entsteht“ war einer der meistgelobten Business-Bestseller des Jahres 2014. Der Zukunftskongress bietet den Teilnehmern konkrete Praxisbeispiele, interessante Podiumsdiskussionen und einen zielgerichteten Blick in die Zukunft der HanseBelt-Region. Die Ausstellerstände bieten die Chance, sich mit anderen Unternehmern und Institutionen über Praxis, Instrumente und Strategien auszutauschen. ◀◀

Autorin: Marlene Feucker
Geschäftsstelle HanseBelt e. V.
info@hansebelt.de

Programm und Anmeldung
www.bit.ly/Zukunftskongress2015

↔ **Regionalticker**

DS Smith stärkt seine Display-Kompetenz im Norden Deutschlands: Das Londoner Unternehmen mit einem Werk in Reinbek möchte sich in der Metropolregion Hamburg stärker im Promotion- und Displaybereich aufstellen und wählte daher als neuen Display-Standort den Gewerbepark Glinnkamp in Glinde. Auf rund 4.700 Quadratmetern Fläche entstehen Produktions-, Logistik- und Konfektionierungsbereiche sowie Büro- und Sozialräume. Der Umzug ist im Frühjahr 2016 geplant. DS Smith ist ein führender europäischer Hersteller von kundenspezifischen Verpackungen und Displays.

Der Verpackungsmittelhändler **TransPak AG** feiert 40. Geburtstag. Gestartet mit Holzcontainern für US-amerikanische Expeditionen umfasst das Sortiment heute mehr als 5.000 Artikel und individuelle Services. Damit ist TransPak einer der führenden Systemanbieter für Verpackungen in Mitteleuropa. Neben TransPak in Barsbüttel (Kreis Stormarn) gibt es weitere 16 Standorte, davon 14 mit eigenen Lagern, eine eigene Lkw-Flotte, über 40.000 Palettenstellplätze, mehr als 25.000 Kunden und 320 Mitarbeiter. Highlight im Festjahr und Geschenk an die Kunden ist die Einführung der versandkostenfreien Lieferung.

Zum fünften Mal haben **lübeckKongress e. V.** und die Musik- und Kongresshalle Lübeck (MuK) im Oktober anlässlich des Akademischen Abends in der MuK die Auszeichnung „KongressBotschafter der Hansestadt Lübeck“ vergeben. Diesjähriger Preisträger ist die 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizintechnik (DGBMT), die im September in Lübeck stattfand. Der Kongress wurde von der Universität zu Lübeck durch den Direktor des Instituts für Medizintechnik und Uni-Vizepräsidenten Professor Dr. Thorsten M. Buzug als Tagungspräsidenten ausgerichtet.

Die **Volksbank Lübeck eG** und die **Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG** schließen sich unter dem Namen Volksbank Südholstein eG zusammen. Dies ist das Ergebnis einer Jury-Sitzung Anfang November. Im dritten Wahlgang haben Vorstände, Aufsichtsratsvorsitzende und deren Stellvertreter, Mitarbeiterinnen und Auszubildende sowie Kunden beider Banken den Namen Volksbank Südholstein eG bestimmt. Die Namensfindung stellt einen wichtigen Meilenstein im Zusammenschluss beider Banken dar. Die abschließende Entscheidung fällt durch die Beschlüsse der Vertreterversammlungen beider Häuser im Mai beziehungsweise Juni nächsten Jahres. <<

📍 **Vermietung - Verpachtung - Verkauf**

NEUSTADT/Fußgängerzone
Gewerbeflächen, 240 qm, teilbar
z.B. für Laden/Praxisräume/Büro
von privat zu vermieten,
keine Maklercourtage

Tel.-Nr. 04561 51260, Fax-Nr. 04561 51262
Tel.-Nr. 04564 376, Fax-Nr. 04564 900 007 -privat-
Email: info@stb-schindler.de

» **Abend der Norderstedter Wirtschaft**

Töpfer mahnt zu Nachhaltigkeit

Der 15. Abend der Norderstedter Wirtschaft mit knapp 400 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung in der „TriBühne“ stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Professor Dr. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Umweltminister und Botschafter der Energiewende, schärfte das Bewusstsein für Probleme der Energiegewinnung und für die sich daraus ergebenden Chancen für Innovationen.

Töpfer wies darauf hin, dass ärmere Länder größere Schwierigkeiten mit Umweltschutz und Herausforderungen der Nachhaltigkeit hätten. Man müsse in Deutschland eine Energietechnik entwickeln, die global einsetzbar sei. Der 77-Jährige zeigte auch die Chancen auf, die Katastrophen oder Skandale bieten. Teilweise fingen die Menschen erst dann an, sich mit den Problematiken zu beschäftigen. Der Abgasskandal bei VW bedeute etwa die Weiterentwicklung der Elektroautos und deren Durchbruch am Markt.



Foto: Regenta Verlag

Gewinnerin des "Idee voraus Preises" Ute Olsson-Wollner von Books on Demand mit Verleger Sven Boysen (Regenta Verlag, links) und Stefan Witt (Norderstedt Marketing)

Traditionell wird beim Abend der Norderstedter Wirtschaft auch der „Idee voraus Preis“ an Unternehmen aus Norderstedt, die anderen die berühmte Nasenlänge voraus sind, vergeben. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an die Books on Demand GmbH. Das Unternehmen ermöglicht Buchpublikationen ab einem Exemplar und macht damit Autoren das Angebot, ohne Risiko und verlagsunabhängig zu veröffentlichen.

Bereits zum 15. Mal richtete Norderstedt Marketing e. V. in Kooperation mit der IHK zu Lübeck den Abend der Norderstedter Wirtschaft aus. Stefan Witt, Vorsitzender von Norderstedt Marketing, betonte in seiner Begrüßungsrede besonders das Engagement Norderstedts. Die Stadt hat an 53 Wettbewerben teilgenommen und wurde dabei 43 Mal ausgezeichnet. Witt rief die Teilnehmer auf, sich in den verschiedenen Projekten weiter tatkräftig zu engagieren. red <<

Bildergalerie vom Abend

www.norderstedt-marketing.de

☑ Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline
Büroeinrichtungen

500 m²
Showroom

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de



Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26



Sagen Sie „WILLKOMMEN“
Möbel und Empfangskonzepte
aus dem Hause LOTOS

LOTOS Büromöbelwerk GmbH
Turmstrasse 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-5006-0 | Fax 04531-5006-20

www.lotos-werke.de

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueroemoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in
unserer Ausstellung**

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe

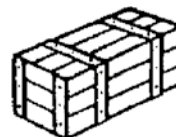


MONTAGE | VERPACKUNG

Einzel-, Klein- und Serienmontage,
sortieren, konfektionieren,
bündeln, abfüllen, zählen, wiegen,
einschweißen und umverpacken

Arnimstraße 95
23566 Lübeck
Telefon 0451 62 03 122
Fax 62 03 192

www.marli.de



Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de



Modellansicht des Coastal Competence Center

Foto: Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG)

nannte Bauvorhaben betragen rund 6,4 Millionen Euro. Die Fertigstellung für das Gebäude C3 ist für Oktober 2016 geplant.

Neue Labor- und Technikräume für die Polymer- und Werkstoffforscher entstehen in einem dreieckigen Gebäude. Ausführende Architekten sind das Kieler Büro "Schmieder.Dau". Das Büro hatte sich 2013 im öffentlichen Vergabeverfahren durchgesetzt.

» **Helmholtz-Zentrum Geesthacht**

Neue Gebäude und Labore

Ende 2015 starten gleich mehrere Baumaßnahmen auf dem Gelände des Helmholtz-Zentrums Geesthacht. Die Gesamtinvestitionen des Helmholtz-Zentrums Geesthacht für die vier neuen Gebäude betragen rund 15 Millionen Euro.

Für das Institut für Küstenforschung entstehen zwei neue Häuser mit insgesamt 1.420 Quadratmetern Nutzfläche, circa 600 Quadratmeter davon sind für Laboratorien reserviert. Die Gesamtkosten für das Coastal Competence Center (C3) ge-

Fit für die Zukunft ◀ Bereits im Oktober ist der Bau für zwei weitere Gebäude gestartet: das Hydrogen Technology Centre und das Polymer Technology Centre (HTC/PTC). Dieses gemeinsame Bauvorhaben der Institute für Polymerforschung und Werkstoffforschung soll bis Februar 2017 fertiggestellt werden. Die Investitionen für das HTC/PTC mit seinen rund 930 Quadratmetern Nutzfläche betragen rund 6,4 Millionen Euro. Hinzu kommen geplante 1,5 Millionen Euro für die Laborausstattung.

Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht trägt die gesamten Kosten aus Eigenmitteln. „Mit den neuen Gebäuden machen wir unser Zentrum fit für die zukünftigen Anforderungen der Werkstoff- und Küstenforschung“, erklärt der wissenschaftliche Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums, Professor Dr. Wolfgang Kayser. red ◀◀

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
Wir tragen Ihre Last!
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 – Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de
Ahlensbök bei Lübeck

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Energiekonzepte

STROM & WÄRME AUS EIGENEM KRAFTWERK.



BHKWKONTOR
Telefon: 04503-892 75 89
www.bhkwkontor.de

GEFÖRDERT DURCH DAS KWK GESETZ.

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

EURO-MASTEN GmbH
Der Hersteller für Fahnenmasten
Lieferung und Montage weltweit
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
0451 - 79 1075
Spenglerstr. 89-91 • 23556 Lübeck • Fax: 0451 - 793050
info@euromasten.de • www.euromasten.de



HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Schleswig-Holstein

KALENDER 2016



... immer etwas Meer...

EILAND VERLAG · www.eiland.de · info@eiland.de

Mittelweg 6 · 25980 Sylt / OT Tinnum · T 04651 / 936212 · F 04651 / 936214

Fotografie Sabine Lubenow ©HuberImages





LIEFERPREISE OHNE MONTAGE

ROLLCONTAINER
mit 3 Schubkästen
72564

199.-

FREIFORM-SCHREIBTISCH
C-Fuß-Gestell Plattentiefe 80 cm auf 60 cm,
ca. 160x140 cm, ohne Blenden 73840/73930

~~530.-~~ **399.-**

AKTENSCHRANK
mit 5 Böden und Schloss ca.
80x42 cm, 217 cm hoch 72626

299.-

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



DAS VIELFÄLTIGE BÜROPROGRAMM SPEZIELL FÜR IHRE BEDÜRFNISSE

Passt immer. Weil es sich anpasst. Hyper - Das modulare Bürosystem in großer Ausführungs- und Typenvielfalt. Ob Arbeitszimmer, Empfang oder Bibliothek, basic- oder profi-Line – immer eine passende Lösung.

**WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!**
Rufen Sie uns an: 04551-50 642

**MÖBEL
KRAFT**